

Buch des Monats Januar 2015

Peter Apian: Astronomicum Caesareum

Ingolstadt: Apian 1540

(StB Ulm: 4035)

Der Geograph, Astronom, Mathematiker, Buchdrucker und Verleger Peter Apian (Bienewitz, Bennewitz) wurde am 16.4.1495 (oder 1501) in Leisnig (Sachsen) geboren. Nach dem Besuch der Lateinschule in Rochlitz war er von 1516 bis 1519 in Leipzig und von 1519 bis 1521 in Wien immatrikuliert. Nach Aufhalten in Regensburg und Landshut erhielt er 1527 einen Ruf als Mathematikprofessor an die Universität Ingolstadt. Er starb am 21.4.1552. Neben seiner Tätigkeit als Gelehrter war er zusammen mit seinem Bruder Georg als Verleger und Drucker tätig. Neben seinen eigenen Büchern verlegte und druckte er auch zahlreiche Werke des Theologen und Gegenreformators Johannes Eck. Apian stellte geographische und astronomische Untersuchungen an und veröffentlichte seine Forschungen in mehreren Werken. Bei der Beobachtung eines Kometen, der später den Namen Halleyscher Komet erhielt, entdeckte er als erster, dass die Kometenschweife immer von der Sonne abgewandt sind. Er entwickelte Sonnenuhren und astronomische Instrumente. Als sein Hauptwerk gilt das 1540 erschienene Buch *Astronomicum Caesareum*, das er seinem Gönner und Förderer Kaiser Karl V. gewidmet hat. Bei dem Werk handelt es sich um einen Prachtband mit zahlreichen künstlerisch aufwendig gestalteten Drehschreiben zur Darstellung der Planeten- und Sternenbewegungen. Peter Apian zählte zu den bedeutendsten Gelehrten im deutschsprachigen Raum seiner Zeit. Das Exemplar der Stadtbibliothek Ulm befand sich ursprünglich im Besitz des Pfarrers und Mathematikers Wolfgang Bachmayer (1597-1685, handschriftlicher Eintrag: M. Wolfgang Bachmäyer Pfarrer zu Altheim Ao 1639), der 50 Jahre als Pfarrer in Altheim (Alb) wirkte.

Literatur: Lexikon des gesamten Buchwesens. 1.1987², S.112; Christian Kahl: Peter Apian in: Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon. Bd. 24.2005, Sp.107-114.